

Infomail 10 – April 2014

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser,

Ende 2013 ging das Projekt „Leistungen im Bereich interkulturelles Übersetzen“, in dessen Rahmen die Arbeit von INTERPRET seit 2010 stattgefunden hatte, zu Ende. Mit Freude stellen wir fest, dass dank den Resultaten der vergangenen Jahre, dank der Akzeptanz als Interessengemeinschaft sowie der etablierten Rolle als Fachstelle und nationales Kompetenzzentrum die Weiterführung der Angebote zu keiner Zeit in Zweifel gezogen wurde. So hat INTERPRET, erneut in enger Zusammenarbeit mit IDEA, ein Programm für die Jahre 2014-2017 erarbeitet und mit den Bundesämtern BFM und BAG einen Subventionsvertrag für die nächsten vier Jahre unterzeichnen können. Damit sind die Dienstleistungen von INTERPRET für eine weitere Phase gewährleistet. Kern des Programms 2014-2017 ist die Fortführung der erfolgreich aufgebauten Strukturen und Angebote: Die Qualitätssicherung in der Ausbildung und Qualifizierung der interkulturell Dolmetschenden und Vermittelnden einerseits, die Öffentlichkeits-, Sensibilisierungs- und Lobbyarbeit andererseits. Neu wird das Kompetenzzentrum von INTERPRET auch für die Auswertung von statistischen Daten zum interkulturellen Dolmetschen und Vermitteln verantwortlich sein. Mit der Revision der Berufsprüfung stehen auch in der Qualifizierung Neuerungen an: Mit neuen (Wahl-) Modulen wird die „Modullandschaft“ ausgebaut. Dabei werden die für den Erwerb des eidgenössischen Fachausweises erforderlichen Module auch als eigenständige, attraktive Weiterbildungsmodule allen interessierten Dolmetschenden und Vermittelnden offen stehen.

Neben diesen zentralen und äusserst erfreulichen Neuigkeiten bietet Ihnen dieses Infomail wie gewohnt einen Mix aus Berichten, Aktualitäten und Hinweisen.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen!

Jahresbericht 2013

Das Jahr 2013 war ein wichtiges und entscheidendes Jahr für INTERPRET. Neben den vielfältigen Aktivitäten, Projekten und „Alltagsgeschäften“ stand INTERPRET wieder einmal vor der Herausforderung, die eigene Zukunft neu zu denken. Wie oben bereits berichtet, ist dies auf erfreuliche Art gelungen. Was uns sonst noch bewegt hat, lesen Sie im Jahresbericht 2013, der Ihnen ab sofort auf der Homepage zur Verfügung steht.

[Jahresbericht 2013 \(Website INTERPRET\)](#)

„Teaser“ zum interkulturellen Dolmetschen

Aus dem geschickten Zusammenschnitt einzelner Ausschnitte aus den Filmen der Lernplattform TRIALOG ist ein spannender, ansprechender Kurzfilm zum interkulturellen Dolmetschen entstanden. Laut Wikipedia ist ein Teaser (von engl. *tease* „reizen, necken“) ein „kurzes Text- oder Bildelement, das zum Weiterlesen, -hören, -sehen, -klicken verleiten soll“. Wir hoffen sehr, dass diese Wirkung eintritt! Der Kurzfilm – wie schon die Originale auf der Lernplattform von [Blaustich Film](#) erstellt – steht zur Verlinkung aber auch zur Verwendung an Veranstaltungen und Präsentationen zur Verfügung.

[Teaser \(Film\)](#)

[Lernplattform TRIALOG \(Link\)](#)

Neuigkeiten aus dem Kompetenzzentrum

Neugestaltung der Rubrik „Interkulturelles Dolmetschen“

Im Rahmen der Bemühungen, die Homepage von INTERPRET trotz ihrer Fülle an Informationen noch klarer und übersichtlicher zu gestalten, haben wir einen kleineren Umbau vorgenommen und insbesondere die Rubrik „Interkulturelles Dolmetschen“ neu gestaltet. Zwei Unterrubriken („Interkulturelles Dolmetschen vor Ort“ und „Telefondolmetschen“) zeigen die beiden Varianten auf, in denen das interkulturelle Dolmetschen stattfinden kann (mehr dazu im nächsten Abschnitt). Gleichzeitig wurden die Informationen zu den Abläufen und Akteuren der Einsatzvermittlung sowie die online-Datenbank der zertifizierten interkulturell Dolmetschenden in einer neuen Rubrik „Interkulturell Dolmetschende finden“ zusammengefasst.

[Rubrik Interkulturelles Dolmetschen \(Website INTERPRET\)](#)

[Rubrik Interkulturell Dolmetschende finden \(Website INTERPRET\)](#)

Gedanken zum Telefondolmetschen

Seit Frühjahr 2011 steht ein nationaler Telefondolmetschdienst zur Verfügung. Finanziert durch das Bundesamt für Gesundheit BAG und betrieben von AOZ medias, bietet er rund um die Uhr Dolmetschleistungen in den drei Landessprachen und 12 Dolmetschsprachen an. Die Nutzung des nationalen Telefondolmetschdienstes liegt nach wie vor unter den Erwartungen und der Dienst ist weiterhin auf finanzielle Unterstützung durch den Bund angewiesen. Mit der Publikation eines Schulungs- und Werbefilms soll dies nun verändert werden.

[Film Telefondolmetschen \(Film\)](#)

Aus Sicht von INTERPRET stellt das Angebot des nationalen Telefondolmetschdienstes eine äusserst wertvolle professionelle Ergänzung zum interkulturellen Dolmetschen vor Ort dar. Besonders in Notfällen, aber auch in anderen Situationen in denen bis anhin keine professionellen Dolmetschenden beigezogen wurden, leisten Telefondolmetschende wichtige Dienste. Dank dem einfach zugänglichen, unkomplizierten und für kurze Gespräche kostengünstigen Angebot kann der Telefondolmetschdienst wesentlich dazu beitragen, den Einsatz von privaten Übersetzungshilfen (Verwandte, Angehörige, Kinder) und Ad-hoc-Dolmetschenden aus den betreffenden Institutionen zu verringern.

Damit das Telefondolmetschen zielführend eingesetzt wird, ist eine sorgfältige Abwägung der Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Angebote unumgänglich. Für das Zusammenspiel zwischen dem Telefondolmetschen und dem interkulturellen Dolmetschen vor Ort heisst dies, dass für planbare Gespräche mit komplexen, möglicherweise emotionalen, allenfalls auch „kulturell“ bedeutsamen Inhalten der Einsatz des interkulturellen Dolmetschens vor Ort vorzuziehen ist.

In Bezug auf den Schulungsfilm bedeutet dies, dass INTERPRET hinter den Informationen zum Telefondolmetschen steht und den Film als informatives, spannendes und gelungenes Instrument für die Öffentlichkeitsarbeit betrachtet. Nicht überzeugt sind wir allerdings von der Wahl der gezeigten Einsatzsituationen, die wir als zu komplex und emotional bedeutsam einschätzen. Inwiefern sich solche Situationen tatsächlich fürs Telefondolmetschen eignen, wird die Praxis zeigen müssen.

Medienorientierung zur Lancierung der kantonalen Integrationsprogramme KIP

Am 28. Februar führten das Bundesamt für Migration BFM und die Konferenz der Kantonsregierungen KdK im Restaurant La Cultina in Bern eine Medienorientierung zu den seit 1. Januar 2014 laufenden kantonalen Integrationsprogrammen durch. Barbara Büschi, Stv. Direktorin des BFM, und Sandra Maissen, Generalsekretärin der KdK, stellten das Prinzip der KIP vor und wiesen auf deren Bedeutung für eine koordinierte, bedarfsorientierte und nachhaltige Integrationsförderung, welche primär in den Regelstrukturen stattfindet, hin. Im Sinne von konkreten Beispielen für integrationsfördernde Massnahmen aber auch für das Zusammenspiel zwischen Bund und Kantonen wurden das Projekt fide – Französisch, Italienisch und Deutsch in der Schweiz – und das interkulturelle Dolmetschen näher vorgestellt. Dabei wurde der neue Teaser (siehe oben) gezeigt und INTERPRET war mit einem Informationsstand präsent.

Leider hielt sich das Interesse der Medienschaffenden in Grenzen: im Nachgang der Abstimmung vom 9. Februar scheint der Fokus nicht auf den Fragen der Integration zu liegen. Unter nachstehenden Links finden Sie die erschienen Beiträge:

[Beitrag SRF, Tagesschau vom 28.2.14 \(Link\)](#)

[Artikel in der NZZ vom 1.3.14 \(Link\)](#)

[Beitrag RTS, le 12h30, 28.2.14 \(Link\)](#)

Neuigkeiten aus der Qualifizierungsstelle

Statistiken 2013

2013 konnten total 91 Zertifikate in 34 Sprachen ausgestellt werden: In der Deutschschweiz wurden 54, in der Romandie 35 und im Tessin 2 interkulturell Dolmetschende zertifiziert. Damit sind aktuell über 900 Personen im Besitz eines INTERPRET-Zertifikats. Aller Voraussicht nach wird in diesem oder spätestens zu Beginn des nächsten Jahres die magische Schwelle von 1000 Zertifikaten erreicht!

Ausführlichere Zahlen der Qualifizierungsstelle finden sich auch im entsprechenden Abschnitt des Jahresberichts von INTERPRET.

Berufsprüfungen

Am 3. und 4. Dezember 2013 stellten sich 15 Kandidatinnen und Kandidaten der Berufsprüfung. 11 KandidatInnen haben alle Prüfungsteile erfolgreich bestanden; vier KandidatInnen haben die Prüfung teilweise bestanden, werden aber 1-2 Prüfungsteile wiederholen müssen. Wir gratulieren den neuen Fachausweisinhaberinnen und -inhabern zur bestandenen Prüfung:

Almeshet Bekele Herweg, Aynur Cigerli, Monica Cosentino, Ridha Ghnichi, Fatima Monteiro Reis Huser, Niruba Marazzi, Hiwet Meyer-Afework, Inaya Nouredine-Kandil, Karine Rebecchi, Nervin Yalcin und Tania Yanni Meyer.

Auch im Dezember 2014 wird eine Berufsprüfung nach der bestehenden Prüfungsordnung durchgeführt werden. Die Ausschreibung erfolgt Ende März auf der Webseite von INTERPRET. Es wird dies voraussichtlich die letzte Berufsprüfung nach dem alten Muster sein. Ab 2015 wird die Berufsprüfung für interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde nach der neuen Prüfungsordnung stattfinden. Diese und die Wegleitung dazu durchlaufen zurzeit die juristische Prüfung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI. Sie werden voraussichtlich ab Mai auf der Homepage von INTERPRET zur Verfügung stehen.

Die neue „INTERPRET-Modullandschaft“

Im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Berufsprüfung wurde eine Reihe von Wahlmodulen entwickelt, welche sich an zertifizierte interkulturell Dolmetschende richten und diese auf spezifische Aufgaben und zusätzliche Einsatzbereiche vorbereiten: das Dolmetschen über das Telefon, Dolmetschen im psychotherapeutischen Bereich oder bei Behörde und Gerichten, oder Tätigkeiten aus dem interkulturellen Vermitteln, wie das Begleiten von Personen im Integrationsprozess, das Moderieren von Gesprächsrunden und das Mitgestalten von Informations- und Bildungsveranstaltungen oder von Projekten im interkulturellen Kontext.

Neben ihrem unmittelbaren Nutzen als Weiterbildungsmodule dienen die Module ebenfalls als Vorbereitung auf die neue Berufsprüfung für interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde. Wie genau die neue Modullandschaft aussieht, erfahren Sie an der Mitgliederversammlung von INTERPRET am 21. Mai oder im Anschluss daran über die INTERPRET-Homepage.

Neue Zusammensetzung der QS-Kommission

Der Ausbau der „INTERPRET-Modullandschaft“ (siehe oben) führte auch zu einer Erweiterung der Kommission für Qualitätssicherung. Nach der Wahl durch den Vorstand von INTERPRET präsentiert sich die QS-Kommission nun folgendermassen:

Neela Chatterjee (Ethnologin, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Kompetenzzentrums INTERPRET), *Janine Cola* (wissenschaftliche Mitarbeiterin der Qualifizierungsstelle INTERPRET), *Isabelle Fierro* (Psychologin, Leiterin der Ausbildungs- und Vermittlungsstelle von Appartenances, Lausanne), *Marianne Keller* (Dipl. Pflegefachfrau und Ethnologin, Leiterin der Fachstelle für interkulturelle Fragen am Kinderspital Zürich), *Daniela Luzzi Conti* (Lehrerin, Übersetzerin und interkulturell Dolmetschende, Basel), *Giona Mattei* (Philosoph und Soziologe, Leiter der Ausbildungs- und Vermittlungsstelle Derman, Lugano), *Feyrouz Ounaies* (Übersetzerin und interkulturell Dolmetschende, Fribourg), *Helen von Flüe* (Pädagogin, Supervisorin, Projektleiterin für interkulturelles Vermitteln in der Zentralschweiz, Luzern), *Nicole Weiss* (Übersetzerin und interkulturell Dolmetschende, Zürich). Geleitet wird die QS-Kommission von *Margrit Hagenow-Caprez* (Leiterin der Qualifizierungsstelle INTERPRET).

Neue Dolmetschsprachprüfungen

Seit Januar dieses Jahres absolvieren alle Anwärtinnen und Anwärter auf das Zertifikat INTERPRET eine Dolmetschsprachprüfung. Im Rahmen eines telefonischen Gesprächs mit einer Sprachexpertin / einem Sprachexperten werden neben den Sprachkompetenzen weitere für das interkulturelle Dolmetschen wichtige Fähigkeiten überprüft, beispielsweise das Erklären von schweizerischen Strukturen und Fachbegriffen in Alltagssprache. Ebenfalls Teil der Prüfung ist das mündliche Wiedergeben (in der Dolmetschsprache) eines kurzen schriftlichen, in der Amtssprache vorliegenden Texts.

Weitere Informationen und einen „Modelltest“ finden Sie auf der INTERPRET Homepage.

[Dolmetschsprachprüfung \(Website INTERPRET\)](#)

Sprachexpertinnen gesucht

Rund 40 SprachexpertInnen für die neuen Dolmetschsprachprüfungen wurden in kurzen Schulungsveranstaltungen bereits in ihre Aufgabe eingeführt. Wir suchen aber noch ExpertInnen in den folgenden Sprachen:

Bengali, Bilen, Chinesisch Kantonesisch, Dari, Griechisch, Igbo, Japanisch, Khmer, Kikongo, Kinyarwanda, Koreanisch, Malinke, Mandinka, Nepali, Pashto, Peul, Singalesisch, Slowakisch, Tschechisch, Tschetschenisch.

Das Anforderungsprofil sowie weitere Informationen finden Sie ebenfalls auf der Homepage:

[ExpertInnen gesucht! \(Website INTERPRET\)](#)

INTERPRET-Fachtagung 2014

Hinhören statt Wegschauen! Rassismus und Diskriminierung im Dialog

Hinhören, wenn es um Rassismus und Diskriminierung geht, ist der erste Schritt zur Zivilcourage. Doch was meint Rassismus überhaupt? Wann ist eine Reaktion angemessen? Und wie kann reagiert werden?

Die Frage nach konkreten Situationen und Handlungsoptionen steht im Zentrum der Tagung. Die Analyse der rechtlichen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten liefert eine Basis dazu. Geleitet wird die Fachtagung von zwei Mitarbeitenden der Informations- und Beratungsstelle gggfon (www.gggfon.ch) sowie vom Juristen und Experten für Diskriminierungsschutz Tarek Naguib.

Die Fachtagung richtet sich in erster Linie an interkulturell Dolmetschende. VertreterInnen von Ausbildungsinstitutionen und regionalen Vermittlungsstellen, Fachpersonen aus den Einsatzgebieten sowie weitere Interessierte sind selbstverständlich ebenfalls willkommen!

Die Tagung findet im Kirchgemeindehaus Frieden, Steigerhubelstrasse 65 in Bern statt. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt – eine frühzeitige Anmeldung (in jedem Fall bis spätestens 1. Mai) lohnt sich!

[Flyer Fachtagung \(pdf\)](#)

Das Infomail von INTERPRET erscheint in der Regel drei Mal pro Jahr. Falls Sie in Zukunft keine elektronischen Informationen von INTERPRET mehr wünschen, senden Sie uns dieses Mail mit dem Betreff „Abmelden“ zurück.

Adressberichtigungen: Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns mitteilen, falls Sie nicht (mehr) die Ansprechperson sind und welche Personen / Stellen allenfalls neu angeschrieben werden sollten.

INTERPRET

Monbijoustrasse 61, 3007 Bern

Tel : 031 351 38 28, Fax : 031 351 38 27

coordination@inter-pret.ch, www.inter-pret.ch